

Das Zeichnen.

Bei den kleinen Kindern handelt es sich darum, entweder ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und sie ganz nach Belieben malend zu beschäftigen (in Schulen mit mehreren Abteilungen), oder mit ihnen ein ganz bestimmtes Objekt nach und nach bildlich entstehen zu lassen. Einzelne einfache im Anschauungsunterricht genannte Gegenstände: Ei, Hut, Tüte, Tisch, Ofen, Esse, Rute, Rad, Uhr, Baum, Beere, Nest, Haus, Dach, Leiter, Kirsche, Apfel, Angel usw. und die auf den beigegebenen Tafeln am Ende des Buches befindlichen Zeichnungen eignen sich vortrefflich dazu.

Die Übung nimmt im allgemeinen folgenden Gang:

1. Betrachten der Teile des Gegenstandes und ihrer gegenseitigen Lage.
2. Anzeichnen in ganz starken Linien mit steter Beurteilung durch die Kinder.
3. Nachzeichnen auf Kommando. (Siehe die Beispiele bei Haus, Hut, und Tisch!)
4. Mehrmaliges Abzeichnen des ganzen Gegenstandes wiederholend.
5. Freies Zeichnen desselben nach verdecktem Vorbild.

Die Korrekturen geschehen meist für alle Kinder an der Wandtafel.

Literatur: Lukas Allmann, Elementares Zeichnen nach modernen vermittelnden Grundrissen. Eine theoretisch-praktische Anleitung für Schulzweck. Dresden, I. bis III. Teil.